

neues Jahr. Das Jahr 2008. Ein Jahr mit neuen Hoffnungen, neuen Chancen, Herausforderungen und Möglichkeiten. Der Beginn des neuen Jahres soll auch in Badenweiler wieder als besonderes Ereignis gefeiert werden. Aus diesem Grunde lädt die Gemeinde alle Einwohnerinnen und Einwohner aus Badenweiler und den Ortsteilen sowie alle Gäste, ja alle Personen, die das Neue Jahr gemeinsam in der Badenweiler Familie willkommen heißen wollen, sehr herzlich zum mittlerweile schon traditionellen „Neujahrsempfang der Gemeinde“ ein. Der Neujahrsempfang 2008 findet am

**Sonntag, dem 6. Januar 2008
um 11.00 Uhr**

im Foyer des Kurhauses Badenweiler statt. Die musizierenden Vereine Badenweilers übernehmen die musikalische Umrahmung des Empfangs. Auch die Kinder sind herzlich willkommen. Die Kindergärtnerinnen des Kindergartens organisieren während der Veranstaltung ein Betreuungsprogramm im Vortragssaal des Kurhauses.

Herzliche Einladung!

Ihr *Karl-Eugen Engler, Bürgermeister*

Gutes Tun - Sozialstiftung Badenweiler

Auch in Badenweiler und Ortsteilen gibt es manche Bürgerinnen und Bürger, die durch Krankheit, Todes- oder Unglücksfälle, Schicksalsschläge oder Altersarmut unverschuldet in Schwierigkeiten oder finanzielle Notlagen geraten sind.

Diesem Personenkreis unbürokratisch zu helfen, dies hat sich die bei der Gemeinde angesiedelte „Sozialstiftung Badenweiler“ zum Ziel gesetzt. Im Rahmen der Möglichkeiten, die sich aus den Erträgen des Stiftungskapitals ergeben, schütet die Stiftung Geldleistungen oder Sachmittel (Gutscheine o.ä.) aus und will so den genannten Personenkreis unterstützen, Hilfe zur Selbsthilfe geben, wieder auf die Beine helfen und neuen Mut machen.

Armut und Not hat heutzutage viele Gesichter. Bei Jung und Alt, bei Jedermann können Notlagen eintreten und hilfsbedürftige Situationen entstehen. Schon eine unvorhergesehene Reparatur eines Haushaltsgerätes stellt manch eine Familie vor große Probleme. Manch älterer Mensch ist mit seiner Rente beim oder gar unter Sozialhilfeniveau angekommen, Situationen, die in eine ausweglose Notlage und Verarmung führen können, entstehen schnell.

Angesichts der ständig steigenden Sozialhilfeausgaben der Kreise und Kommunen ist es aber auch mehr als deutlich, welche stetig wachsende Bedeutung der Sozialstiftung Badenweiler zukommt.

Deshalb möchte ich sehr herzlich an alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde appellieren, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation dazu in der Lage sind, die gute Sache „Sozialstiftung Badenweiler“ zu unterstützen.

Spenden sind herzlich willkommen auf den Konten:

Sparkasse Markgräflerland
Konto 8028326 BLZ 68351865
Volksbank Müllheim
Konto 21022209 BLZ 68091900
Postgiro Karlsruhe
Konto 21382751 BLZ 66010075
Selbstverständlich werden Spendenquittungen ausgestellt.
Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung
Ihr *Karl-Eugen Engler, Bürgermeister*

Standesamtliche Nachrichten Geburt:

06.11.2007 Nick John Behringer
Eltern: Natali Behringer und Marc Stöber,
Badstraße 5, 79410 Badenweiler

Fundbüro

Beim Fundbüro wurden abgegeben:

Schwarzer Schlüsselbund

Brosche

Armreif

Die Berechtigten können die gefundenen Gegenstände binnen 6 Monaten beim Fundbüro abholen.

„Badenweiler -aktuell-“ Erscheinungsdaten zum Jahreswechsel

Das **letzte** Mitteilungsblatt der Gemeinde Badenweiler im Jahr 2007 erscheint am Donnerstag, dem 20. Dezember 2007.

Das **erste** Mitteilungsblatt der Gemeinde Badenweiler im neuen Jahr erscheint am Donnerstag, dem 10. Januar 2008.

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe im neuen Jahr ist Freitag, der 4. Januar 2008.

Bitte beachten Sie hinsichtlich Ihrer Bekanntmachungen und Pressemitteilungen diese Termine. *Ihre Redaktion*

Heinz Setzer:

Badenweilers Kooperation mit der neuen Südrussischen Staatsuniversität kommt in Schwung.

Große Pläne für Tschechows 150. Geburtstag in 2010

Vom 30.11.-4.12.07 weilten die beiden Professoren, Dr. Ljudmilla Babenko und Dr. Oleg Makarevich, aus Taganrog in Badenweiler, um das mit dem Literarischen Museum „Tschechow-Salon“ bestehende gemeinsame Forschungsprojekt eines mehrsprachigen virtuellen Tschechow-Museums im Internet weiter zu entwickeln.

Ein Empfang bei Bürgermeister Karl-Eugen Engler und lange Gespräche mit Museumsleiter Heinz Setzer waren die fachlichen Eckpunkte des Aufenthalts – dass darüber hinaus auch dem Thermalwasser Zeit gewidmet wurde, zählt mittlerweile zum sine qua non eines jeden russischen Aufenthaltes.

Doch darüber hinaus hatte der Besuch von Babenko und Makarevich in Deutsch-



Prof. Ljudmila Babenko, Prof. Oleg Makarevich, Museumsleiter Heinz Setzer beim Gespräch in Kellner's Spa Hotel.

land, welche bereits vor fünf Jahren erstmals als Vertreter der „Taganrog State University of Radio Engineering“ (TSURE) ins Heilbad gekommen waren, auch noch weiterreichende Bedeutung.

Letztes Jahr war vom Russischen Staatspräsidenten Wladimir Putin die Südrussische Staatliche Technische Universität mit aktuell rund 50.000 Studierenden gegründet worden, deren Gründungsrektor der vorherige Chef der Taganroger Elektrotechnischen Universität wurde, welche zum Teil mit der Neugründung verschmolzen wurde.

Um die neue große Staatsuniversität in Rostow-am-Don mit Filiale in Taganrog auf internationales Forschungsrenommee zu heben, gehört zur Zeit die Kontaktnahme mit Wissenschaftlern und Institutionen in Westeuropa und speziell der Bundesrepublik Deutschland zu den wichtigsten universitären Außenaktivitäten.

Babenko und Makarevich, deren wissenschaftliches Spezialgebiet die Entwicklung von Sicherheitssystemen für Computer ist, waren deshalb beauftragt, an der TU Darmstadt, der Humboldt-Universität Berlin, und den Universitäten in Hamburg und München die Kooperation mit Wissenschaftlern zu befördern, welche an ähnlichen Aufgaben arbeiten.

Der Aufenthalt in Badenweiler lag als besondere „kulturwissenschaftliche Achse“, die sogar schon eine kleine Geschichte vorweisen kann, mitten zwischen den Universitätskontakten.

Wurde doch eine bilaterale „Pilotstudie“ zu diesem virtuellen Museumsprogramm bereits im Herbst 2004 in Form einer russisch- und deutschsprachigen bebilderten Website zur Geschichte Taganrogs und Badenweilers beim „Dritten Internationalen Cechov-Symposium in Badenweiler“ vorgestellt.

Das aktuelle Projekt wurde 2005 als gemeinsames Forschungsprojekt zwischen Taganrog, vertreten durch die beiden Hochschullehrer, und Badenweiler, vertreten durch Museumsleiter Heinz Setzer, begründet, welches auf russischer Seite seit Beginn 2007 von dem Staatlichen Forschungsfonds der Russischen Föderation mitfinanziert wird und zum Ziel hat, das „Digitale Museum: Anton Tschechow.

Beginn seines Lebensweges in Taganrog, dessen Ende in Badenweiler“ zu erstellen und als Online-Datenbank verfügbar zu machen.

Leider muss dieses Forschungsvorhaben ohne die erhoffte Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) auskommen, da der gemeinsam mit dem Slavischen Seminar der Uni Freiburg eingereichte Antrag zugunsten eines Gender-studies-Forschungsprojekts des Seminars abgelehnt wurde.

Nichts desto weniger sah sich Badenweiler 2005 angesichts des bevorstehenden Jahrhundertjubiläums Tschechows verpflichtet, im Rahmen der Kulturpartnerschaft mit Taganrog und Rostow das Projekt weiter zu verfolgen. 2007 ist es erstmals in die konkrete Arbeitsphase eingetreten.

Natürlich steht dieses Projekt in unmittelbarem Zusammenhang mit dem 150. Geburtstag Tschechows, den Russland im großen Stil zu würdigen gedenkt.

Schon im Juli diesen Jahres waren deshalb zur Vorplanung möglicher Kooperationsprojekte der südrussische Vizekulturminister Valeri Gelas und Gouverneursberater Juri Dudnik aus Rostow nach Badenweiler gekommen und hatten auch bereits den ersten Projektkatalog für 2010 als Diskussionsgrundlage dabei.

Das virtuelle Museumsprojekt ist dabei nur eines von 46 der „Grundlegenden Projekte zur Vorbereitung und Durchführung der Feierlichkeiten zur 150-Jahrfeier des Geburtstages A.P. Tschechow in den Jahren 2007-2010“, wie es der südrussische Gouverneur Wladimir Tschub per Staatserslass Nr. 135 am 6.4.07 verfügt hatte, um das Jubiläum zu einem nationalen wie internationalen Kulturereignis werden zu lassen.

Zur Zeit ist Museumsleiter Setzer damit beschäftigt, einen ersten russischsprachigen Zwischenbericht zur Geschichte des Tschechow-Archivs zu erstellen.

Als persönliches Dankeszeichen für die bisherige fast fünfjährige Zusammenarbeit, welche bis in die Tage des ersten Taganrog-Besuchs einer Badenweilerner Delegation in 2002 zurückreicht, schenken beide Professoren dem Museumsleiter eine digitale Filmkamera, welcher dieser sich gewünscht hatte, um bei weiteren Tschechow-Events eine bessere Dokumentationsmöglichkeit als nur über tonlose unbewegte Fotografien leisten zu können.

Da das virtuelle Museum für die russische Seite ein Prestigeobjekt darstellt, hofft Museumsleiter Setzer natürlich auch auf entsprechende Unterstützung durch Gemeinde und Land.

Erste Schritte sind dazu schon getan, gerade hat die Gemeinde für das Tschechow-Archiv auf Wunsch Setzers einen Laptop bewilligt. Nun sollte Badenweilers „kulturgeschichtliche mediale Zukunft“ auf wesentlich breiteren Beinen als bisher stehen.

Dass Taganrog übrigens mit großem Engagement bereits bei der Vorbereitung der internationalen Präsentation seiner eigenen Geschichte zu Gange ist, erwies

das zweite Geschenk der Gäste, die erste deutschsprachige kulturhistorische CD des Taganroger Staatlichen Historischen Museums. In sieben Kapiteln wird fast die gesamte Stadtgeschichte mit Exkursionen zu sämtlichen Ausstellungen, Museen und Architekturdenkmälern dargestellt und sogar die Gedenktage der großen Gestalten der Stadtgeschichte neben Tschechow, wie des Stadtgründers Kaiser Peters I. und Kaisers Alexander I., des Siegers über Napoleon, ausgiebig würdigt.

Polizeidirektion Freiburg

Die Polizeidirektion Freiburg möchte auch dieses Jahr wieder auf die Gefahren hinweisen, die durch den Umgang mit Feuerwerkskörpern an Silvester entstehen können. Jedes Jahr zeigt sich aufs Neue, dass der sorglose Umgang mit Feuerwerkskörpern schnell im menschlichen Leid enden kann. Viele schlimme Verletzungen sowie Brände zeugen hiervon.

Für die üblicherweise zum Jahreswechsel zum Einsatz kommenden Feuerwerkskörper der Klasse 2, so genannte Knaller, Heuler und Raketen, sind gewisse gesetzliche Vorschriften zu beachten.

Diese Feuerwerkskörper dürfen in diesem Jahr erst ab Freitag, **28. Dezember**, verkauft und auch nur an Personen **über 18 Jahren** abgegeben werden. Abgebrannt werden dürfen diese Feuerwerkskörper lediglich an Silvester sowie am Neujahrstag. Auch für das Abbrennen ist ein Mindestalter von 18 Jahren vorgeschrieben.

Weiterhin ist das Verwenden dieser Feuerwerkskörper in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- sowie Altersheimen verboten.

Zu beachten ist, dass auch während der erlaubten Zeit lang andauernde Knalleien - z. B. in dicht besiedelten Wohngebieten - unter Umständen den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit erfüllen kann.

Beim Umgang mit diesen pyrotechnischen Gegenständen sollte auf folgendes geachtet werden:

- Feuerwerkskörper sind nur im Freien oder auf Balkonen zu verwenden; die angebrachte Gebrauchsanweisung ist unbedingt zu beachten.
- Nach dem Anzünden ist ein sofortiger Sicherheitsabstand einzunehmen.
- Während des Abbrennens sollten die Feuerwerkskörper so gelagert sein, dass sie nicht durch weggeworfene Streichhölzer oder verirrte Knallkörper unabsichtlich entzündet werden können.
- Keine Feuerwerkskörper auf Personen, Tiere, Gebäude, Fahrzeuge oder brennbare Gegenstände werfen.
- Niemals versuchen, Fehlzünder erneut zu zünden, denn eine kürzere Zündschnur ist gleich bleibend mit einer kürzeren Abbrennzeit.
- Feuerwerkskörper gehören nicht in Kinderhände. Die Eltern sollten deshalb ihre Kinder auf die vielfältigen Gefahren beim Umgang mit diesen Artikeln hinweisen.



Expertentipp der Freiwilligen Feuerwehr Badenweiler Damit Silvester nicht tragisch endet

An Silvester wird gefeiert und das Neue Jahr „eingeschossen“. Jedes Jahr passieren bei dieser Knallerei schlimme Unfälle. Hände, Augen, Ohren sind besonders gefährdet. Und Feuerwerkskörper können schnell Brände entfachen. Die Feuerwehr Badenweiler rät daher:

- Feuerwerkskörper und Raketen sind Sprengstoff und dürfen an Jugendliche unter 18 Jahren nicht abgegeben werden.
- Die Hinweise der Hersteller sind unbedingt zu beachten. Mit wenigen Ausnahmen ist eine Verwendung in geschlossenen Räumen verboten.
- Nach dem Anzünden ausreichenden Sicherheitsabstand einnehmen. Feuerwerkskörper und Raketen nicht unkontrolliert wegwerfen. Niemals auf Menschen werfen.
- Nicht gezündete Feuerwerkskörper niemals nachzünden.
- Auf keinen Fall Feuerwerkskörper selber herstellen und so aufbewahren, dass keine Selbstentzündung möglich ist.
- Feuerwerkskörper nicht in oder auf Häuser werfen. Fenster während der Knallerei schließen.
- Brennbare Gegenstände am Haus, auf Balkonen usw. vor Silvester entsorgen. Erhöhte Brandgefahr!

Apotheken-Notdienstplan in der Zeit vom 28.12.2007 – 10.01.2008

Freitag, 28. Dezember 2007

Apotheke am Blumenplatz, Hauptstr. 23 Kandern, Tel. 07626/7970

Samstag, 29. Dezember 2007

Hebel-Apotheke, Werderstr. 31 a Müllheim, Tel. 07631/2253

Sonntag, 30. Dezember 2007

Fridolin-Apotheke, Müllheimer Str. 21 Neuenburg, Tel. 07631/793700

Montag, 31. Dezember 2007

Kur-Apotheke, Hebelweg 6 Bad Bellingen, Tel. 07635/1814

Dienstag, 01. Januar 2008

Apotheke am Zöllinplatz, Zöllinplatz 4, Badenweiler, Tel. 07632/891576

Mittwoch, 02. Januar 2008

Stadt-Apotheke, Schlüsselstr. 14, Neuenburg, Tel. 07631/7710

Donnerstag, 03. Januar 2008

Hebel-Apotheke, Werderstr. 31 a, Müllheim, Tel. 07631/2253

Freitag, 04. Januar 2008

Hense'sche Apotheke, Luisenstr. 2, Badenweiler, Tel. 07632/892121

Samstag, 05. Januar 2008

Werder-Apotheke, Werderstr. 57, Müllheim, Tel. 07631/740600

Sonntag, 06. Januar 2008

Markgrafen-Apotheke, Waldweg 2, Badenweiler, Tel. 07632/376